

Angebot für Gasthörer/Innen

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22

Beginn der Studienveranstaltungen	25. Oktober 2021
Ende der Studienveranstaltungen	12. Februar 2022

Vorlesungsfreie Tage:

Allerheiligen	1. November 2021
Weihnachtsferien	24. Dezember 2021 – 2. Januar 2022

Philosophie

90304333 *Von Platon zu Cusanus*

Ranff

[Präsenz]

Vorlesung, 2 SWS, Mo 16-18, E 50

Beginn: 25.10.2021

- I. Die Vorlesung stellt am Beispiel von Denkern in der Tradition Platons verschiedene Wege vor, das Verhältnis von Philosophie und Theologie zu bestimmen. Diese Tradition reicht bis ins späte Mittelalter zum Universalgelehrten Nikolaus von Kues.
- II.
 - Röd, Wolfgang (Hg.): Geschichte der Philosophie, Bd. II, München ²1993; Bd. IV, München 1997; Bd. V, München 2011.
 - Schulthess, Peter / Imbach, Ruedi: Die Philosophie im lateinischen Mittelalter. Ein Handbuch mit einem bio-bibliographischen Repertorium, Zürich 1996.

Biblische Theologie

Exegese des Alten Testaments

90304252 *Gottesbilder des Alten Testaments*

Neuber

[Präsenz]

Vorlesung, 1 SWS, Mo 13-14, E 139

Beginn: 25.10.2021

- I. Biblische Rede von Gott ist immer bildhafte Rede in menschlichen Worten. Dabei finden Menschen in ihren je unterschiedlichen Situationen und mit ihren je eigenen Fragen auch je verschiedene Weisen von Gott zu reden. Diese Vielfalt spiegelt sich in den verschiedenen Gottesbildern, die im Alten Testament ihren Ausdruck fanden und durchaus miteinander in Spannung stehen: etwa die Bilder vom liebenden, zugewandten und vom zornigen oder verborgenen Gott. Die Lehrveranstaltung erkundet die wichtigsten Metaphern und Bilder von Gott im Alten Testament.
- II.
 - Literatur wird auf StudIP bekannt gegeben.

90304404 *Exegese einer biblischen Schrift. Das Buch Ezechiel*

Neuber

[Präsenz]

Vorlesung, 2 SWS, Mo 16-18, E 139

Beginn: 25.10.2021

- I. Das Ezechielbuch wird im Allgemeinen wenig beachtet, dabei stellt es eine herausragende Summe exilischer Theologie dar. Die Vorlesung stellt ausgewählte Abschnitte dar und erkundet ihre Bedeutung in ihrer Entstehungszeit. Von da aus können Überlegungen zur Fernwirkung für heutige Theologie und Gesellschaft angestellt werden.
- II.
 - Literatur wird auf StudIP bekannt gegeben.

90304342 *Biblische Schöpfungstheologie im Alten Testament***Neuber**

[Präsenz]

Vorlesung, 2 SWS, Di 8-10, E 139

Beginn: 26.10.2021

- I. Theologie und Anthropologie der Schöpfung werden in dieser Veranstaltung anhand ausgewählter Texte des Alten Testaments und vor deren altorientalischem Hintergrund erkundet. Ziel ist es, eine Grundlage alttestamentlicher Schöpfungstheologie zu legen, die gesprächsfähig für heutige Theologie und Gesellschaft ist.
- II. ➤ Literatur wird auf StudIP bekannt gegeben.

90304271 *Die Rede vom Gott der Offenbarung in ausgewählten Texten des Alten Testaments***Labouvie**

[Präsenz]

Vorlesung, 2 SWS, Di 10-12, HS 10

Beginn: 26.10.2021

- I. Anhand ausgewählter Schrifttexte aus dem Alten Testament thematisiert die Vorlesung Kernaussagen über das Sein und das Handeln Jahwes als Schöpfer der Welt und als Subjekt der Erwählung Israels. Dargestellt wird zudem, wie das erfahrene göttliche Handeln ein intensives Glaubensdenken in Gang setzte.
- II. ➤ Jeremias, Jörg: Theologie des Alten Testaments (GAT 6), Göttingen 2017.
- Kaiser, O.: Der Gott des Alten Testaments: Wesen und Wirken (Theologie des AT, Bd.2), Göttingen 1998.
- Preuss, H.D.: Theologie des AT, Bd.1: JHWHs erwählendes und verpflichtendes Handeln, Stuttgart 1991.
- Schmid, Konrad: Theologie des Alten Testaments (Neue Theologische Grundrisse), Tübingen 2019.

90304289 *Einleitung in die Schriften des Alten Testaments***Neuber**

[Präsenz]

Vorlesung, 2 SWS, Di 14-16, HS 10

Beginn: 26.10.2021

- I. Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in den Kanon des Alten Testaments und die Frage der Entstehung der einzelnen Bücher und ihres Zusammenwachsens zur „biblia“. Dabei gilt es geschichtliche Hintergründe und hermeneutische Fragen zu berücksichtigen.
- II. ➤ Literatur wird auf StudIP bekannt gegeben.

Systematische Theologie

Fundamentaltheologie und Ökumenische Theologie

90304250 *Christentum und andere Religionen: ISLAM*

Halft
[Präsenz]

Vorlesung, 1 SWS, Di 16-17, HS 10

Beginn: 28.10.2021

- I. Seit dem Pontifikat von Papst Franziskus ist der christlich-muslimische Dialog in Bewegung. In seiner Ansprache an der Theologischen Fakultät in Neapel im Juni 2019 forderte Franziskus, Studierende der Theologie an den Dialog mit dem Islam (und dem Judentum) heranzuführen, um gemeinsame Wurzeln und Unterschiede zwischen den religiösen Identitäten zu verstehen. Ziel sei der Aufbau einer Gesellschaft, „die die Verschiedenheit schätzt und Respekt, Geschwisterlichkeit und friedliches Zusammenleben unterstützt“, so der Papst.

Anhand von Themen und Praxisfeldern führt die Vorlesung in Grundlagen des Dialogs mit Muslim*innen ein. Dazu zählen Gottes- und Menschenbild, Bibel und Koran, Jesus und Muhammad, Gebet und Spiritualität und vieles mehr. Auch praktische Fragen nach interreligiöser Bildung und Erziehung, religiöser Identitätsfindung junger Menschen und multireligiösen Feiern spielen eine Rolle. Ziel ist, Studierende für interreligiöse Lernprozesse fit zu machen und so der Vielfalt in Kirche, Schule und Gesellschaft Rechnung zu tragen.

- II. ➤ Hagemann, Ludwig: *Christentum contra Islam. Eine Geschichte gescheiterter Beziehungen*, Darmstadt ²2005.
- Heinzmann, Richard (Hrsg.): *Lexikon des Dialogs. Grundbegriffe aus Christentum und Islam*, Freiburg/Br. 2016.
- Meißner, Volker, et al. (Hrsg.): *Handbuch christlich-islamischer Dialog. Grundlagen – Themen – Praxis – Akteure* (Georges Anawati Stiftung 12), Freiburg/Br. 2014.
- Platti, Emilio, *Christen und Muslime: Freunde oder Feinde? Herausforderung an die Moderne*, Aus dem Französischen von Karl Pichler, Freiburg/Br. 2010.
- Troll, Christian W.: *Unterscheiden um zu klären. Orientierung im christlich-islamischen Dialog*, Freiburg/Br. 2008.

90304306 *Jesus von Nazareth aus christlicher und nichtchristlicher Sicht*

Euler
[Präsenz]

Vorlesung, 2 SWS, Mi 10-12, HS 10

Beginn: 27.10.2021

- I. Jesus von Nazareth »gehört« schon längst nicht mehr der Kirche und den christlichen Theologen. Muslime betrachten ihn als einen islamischen Propheten, jüdische Intellektuelle haben versucht, ihn ins Judentum »heimzuholen«, Hindus haben in der Bergpredigt starke Ähnlichkeiten zu ihrer eigenen Weltsicht entdeckt. Aber auch viele bedeutende Philosophen und Schriftsteller waren und sind von Jesus fasziniert, von Esoterikern und Sensationsliteraten aller Art ganz zu schweigen.

Angesichts der Vielfalt der Jesusbilder stellt sich die Frage nach der fundamentaltheologischen Legitimität des christlichen Verständnisses seiner Person, das seine Berechtigung gegenüber dem Zeugnis der Evangelien ausweisen muss.

- II. ➤ Gnilka, Joachim: Jesus von Nazareth. Botschaft und Geschichte, gebundene Ausgabe, Freiburg/Br. u. a. 2007.
- Henrix, Hans Hermann: Christus im Spiegel anderer Religionen, Berlin 2014.
- Kuschel, Karl-Josef: Jesus im Spiegel der Weltliteratur. Eine Jahrhundertbilanz in Texten und Einführungen, Düsseldorf 1999.
- Ratzinger, Joseph (Benedikt XVI.): Jesus von Nazareth. Drei Bände, Freiburg/Br. 2007-2012.
- Sonderfeld, Ulrich (Hg.): Jesus bei den Philosophen. Blicke von außen bei Kant, Hegel, Nietzsche, Camus, Bloch und anderen, Berlin 2006.

90304263 *Der Wahrheitsanspruch des Christentums*

Euler
[Präsenz]

Vorlesung, 2 SWS, Mi 16-18, E 139

Beginn: 27.10.2021

- I. Die Vorlesung befasst sich mit der Infragestellung des christlichen Wahrheitsanspruchs durch die maßgeblichen Vertreter der radikalen Religionskritik des 19. und 20. Jahrhunderts: Ludwig Feuerbach, Karl Marx, Friedrich Nietzsche und Sigmund Freud. Die "Neuen Atheisten" der Gegenwart (konkret Richard Dawkins und Daniel Dennett) knüpfen an die Klassiker der Religionskritik an und versuchen, deren Ansatz durch naturwissenschaftliche Erkenntnisse zu untermauern.
In der Veranstaltung werden die wichtigsten Texte der genannten Autoren zur Religionskritik vorgestellt und kritisch hinterfragt.
- II. ➤ Mynarek, Hubertus: Die Neuen Atheisten. Ihre Thesen auf dem Prüfstand, Essen 2010.
- Weinrich, Michael: Religion und Religionskritik. Ein Arbeitsbuch, Göttingen 2011.

Dogmatische und Mystische Theologie

90304390 *Tradition – Gottesglaube im Weitergeben*

Mayer
[Digital]

Vorlesung, 2 SWS, Di 8-10, E 51

Beginn: 26.10.2021

- I. Vom Komponisten Gustav Mahler († 1911) stammt der Satz: „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.“ Was heißt „Tradition“ in der Kirche heute allgemein – jenseits aller Traditionsvergessenheit unserer modernen Lebenswelt, aber auch jenseits jeglicher Traditions-versessenheit traditionalistischer Kreise? Was heißt „Tradition“ speziell in der Dogmatik? Immerhin legt das Zweite Vatikanische Konzil im Dekret über die Priesterausbildung „Optatam totius“ Nr. 16 der dogmatischen Theologie die Tradition als Thema der Ausbildung von Theologiestudierenden ans Herz. In der Vorlesung geht es unter anderem um Fragen zu Stellenwert und Funktion von Tradition überhaupt, zur Glaubensüberlieferung in einem lebendigen Tradierungsprozess in der Überlieferungsgemeinschaft der Kirche, zur Zuordnung von „Traditio“ und „traditiones“, um Traditionskritik durch das „sola scriptura“-Prinzip der Reformation und heutige traditionskritische Ansätze sowie um die Problematik von Treue zum Ursprung versus Sachtreue durch Innovation.

- II. ➤ Lehmann, Karl: Tradition und Innovation aus der Sicht des systematischen Theologen, in: Tradition und Innovation. Denkanstöße für Kirche und Theologie, hg. W. Geerlings (Paderborner theologische Studien 33) Paderborn 2003, 119-132.
- Yves: Tradition and traditions: an historical and a theological essay, übers. v. Michael Naseby und Thomas Rainborough, New York 1966.

90304341 Dogmatische Schöpfungstheologie

Mayer
[Präsenz]

Vorlesung, 2 SWS, Di 10-12, E 139

Beginn: 26.10.2021

- I. Überschwemmungen, Waldbrände, Tornados – wehrt sich die Natur gegen den Menschen? Ist das alles, Natur und Mensch, wirklich Gottes gute Schöpfung? Die Vorlesung erörtert neuere Herausforderungen, vor die sich die christliche Schöpfungstheologie gegenwärtig gestellt sieht. Sie erklärt zentrale Aussagen und Begriffe der dogmatischen Schöpfungslehre in biblischem und theologiegeschichtlichem Horizont und skizziert eine heutige Schöpfungstheologie, die jenseits christlicher Anthropozentrik und konfessioneller Alleingänge nach Antworten sucht.
- II. ➤ Predl, Gregor: Schöpfungslehre (Gegenwärtig Glauben denken Bd. 4), Paderborn 2015.
- Kehl, Medard: Schöpfung. Warum es uns gibt (Herder Spektrum, Bd. 6166), Freiburg i. Br. – Basel – Wien 2010.

90304305 Christologie und Soteriologie

Mayer
[Präsenz]

Vorlesung, 2 SWS, Di 14-16, E 139

Beginn: 26.10.2021

- I. Mit Thomas von Aquin beginnt die Trennung von Person und Werk Jesu Christi. Er nimmt diese Einteilung (Summa Theologiae III, 1-26 und Summa Theologia III, 31-59) aus Gründen der Übersichtlichkeit vor. Dies führt in der Folgezeit zu separaten Traktaten: Der Traktat der Christologie beschäftigt sich mit der Person und der Traktat der Soteriologie mit dem Werk Jesu Christi. Doch eigentlich zielt die Dogmatik auf die wissenschaftliche Reflexion der einen Wirklichkeit Jesu Christi, wie sie in den neutestamentlichen Schriften bezeugt und in der kirchlichen Tradition gelehrt wird. Deshalb setzt die Vorlesung beide Dimensionen in ein wechselseitiges Begründungs- und Erhellungsverhältnis zueinander. Anhand der Frage „Wer ist Christus für uns heute?“ entfaltet sie verschiedene Methoden und Ansätze der systematischen Erforschung der Person und Sendung Jesu Christi im biblischen, theologiegeschichtlichen, gegenwartsbezogenen und interreligiösen Horizont.
- II. ➤ Hoping, Helmut: Jesus aus Galiläa: Messias und Gottes Sohn, Freiburg i.Br. 2019.
- Menke, Karl-Heinz: Jesus ist Gott der Sohn: Denkformen und Brennpunkte der Christologie, Regensburg 2008.

Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft

90304232 *Aktualität der Ethik heute*

Brantl

[Präsenz]

Vorlesung, 1 SWS, Do 16-18, N 3

Termine: 28.10.2021; 11.11.2021; 02.12.2021; 16.12.2021; 13.01.2022; 03.02.2022

- I. Die Vorlesung führt in die Grundbegriffe einer theologischen Ethik ein, reflektiert deren Anliegen, Hilfe zum umfassend gelingenden guten Leben zu sein, und zeigt am methodischen Aufbauprinzip des Faches Moraltheologie (Allgemeine Moral/Spezielle Moral) die Bandbreite ethischer Problemstellung auf. Die bleibende Aktualität traditioneller normativer Weisungen und haltungsethischer Leitbilder wird dabei in einer auf die Gegenwart bezogenen „Relektüre“ der 10 Gebote und der 7 Haupttugenden auszuweisen versucht.
- II.
 - Ernst, St.: Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.
 - Wils, J.-P. / Mieth, D.: Grundbegriffe christlicher Ethik, Paderborn-München-Zürich 1992.
 - Kath. Erwachsenen-Katechismus (II. Bd.) „Leben aus dem Glauben“, hrsg. von der Deutschen Bischofskonferenz, Freiburg-Basel-Wien 1995.
 - Hunold, G.: Lexikon der Ethik (2 Bde.), Freiburg 2003.

90304346 *Grundlagen der christlichen Sozialethik - Sozialprinzipien und Politische Ethik*

Proft

[Präsenz]

Vorlesung, 2 SWS, Do 14-16, HS 10

Beginn: 28.10.2021

- I. Die Christliche Sozialethik steht heute vor globalen Herausforderungen. In Zeiten von Wirtschaftskrisen und einem neu erwachten Ost-West-Konflikt bedarf es einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Kapitalismus und allgemeinen ordnungspolitischen Fragen (Arbeit und gerechter Lohn, Gesellschaftspolitik und Generationengerechtigkeit). Zudem stellen sich ganz grundlegende Fragen: Können politische Theologien heute überhaupt noch christlich rechtfertigt werden? Wie lassen sich verbindliche Maßstäbe in pluralistischen Staatsformen begründen? Welche praktischen Forderungen ergeben sich daraus für Handlungsfelder wie die Option für die Armen oder eine allgemeine Friedensethik? Welchen Beitrag kann nicht zuletzt die Kirche für die ethische Selbstartikulation eines politischen Gemeinwesens wie Europa leisten? Die Sozialprinzipien der katholischen Soziallehre regen in diesem Kontext zu einer kritisch und sozialwissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung an und geben Impulse für eine gerechte Sozialordnung.

Die Studierenden können:

- die Begriffe Ethik, Sozialethik, Gesellschaft definieren und anwenden;
 - aktuelle sozialpolitische Herausforderungen bestimmen und im Kontext der katholischen Soziallehre einordnen;
 - die Sozialprinzipien entwicklungsgeschichtlich erklären und in ihrer Bedeutung für sozial-caritative Dienste der Kirche erschließen;
 - fundiert die Wechselbeziehung von Soziallehre und Sozialethik bestimmen und im interdisziplinären Kontext einordnen.
- II.
 - Emunds, Bernhard / Hockerts, Hans Günter (Hg.): Den Kapitalismus bändigen. Oswald von Nell-Breuning, Impulse für die Sozialpolitik, Paderborn 2015.

- Heimbach-Steins-Marianne (Hg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch Bd. 1, Regensburg 2004.
- Wilhelms, Günter: Christliche Sozialethik. Grundwissen Theologie, Stuttgart 2010.
- Rauscher, A. (Hg.): Handbuch der Katholischen Soziallehre, Berlin 2008.

90304367 *Zivilgesellschaftliche Institutionen (Familie, Verbände, Medien)*

Proft
[Präsenz]

Vorlesung, 2 SWS, Do 16-18, HS 10

Beginn: 28.10.2021

- I. Als Wertvermittlungsinstanzen prägen gesellschaftliche Gruppen, Verbände und Medien das Alltagsbewusstsein und den politischen Gestaltungswillen. Welche normative Rolle kommt in der „Zivilgesellschaft“ den Familien und den Medien zu? Welche Rolle spielen die Massenmedien als Wertvermittlungsinstanzen im Gegenüber zur Kirche? Welche Bedeutung kommt sozialen Strukturen und Institutionen für die Sozialethik zu und wie können diese theologisch gedeutet werden? Die Sozialethik bietet auf diese Fragen vielfältige Impulse und Orientierungen im Dialog von Individual- und Gemeinwohl.

Die Studierenden können:

- die Begriffe Gesellschaft, Institutionen und soziale Strukturen definieren und anwenden;
 - komplexe Zusammenhänge moderner Gesellschaften und die Wirkmechanismen von sozialen Strukturen kontextorientiert einordnen;
 - Instanzen sozialpolitischer Gestaltung bestimmen und ihre Funktion in der Vermittlung zwischen Individualwohl und Gemeinwohl erklären.
- II. ➤ Augustin, George / Proft, Ingo (Hg.): Ehe und Familie. Wege zum Gelingen aus katholischer Perspektive (Theologie im Dialog, Bd. 13), Freiburg i. Br. 2014.
- Heimbach-Steins, Marianne (Hg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch, Bd. 2, Regensburg 2005.
- Filipović, Alexander / Jaeckel, Alexander / Schicha, Christian: Medien- und Zivilgesellschaft. Kommunikations- und Medienethik, Bd. 1, Weinheim 2012.
- Funiok, Rüdiger: Medienethik. Verantwortung in der Mediengesellschaft, Stuttgart ²2011.
- Senge, Peter M.: Die fünfte Disziplin. Kunst und Praxis der lernenden Organisation, Stuttgart ¹¹2017.
- Triesch, G. / Ockenfels, W.: Interessenverbände in Deutschland, München 1995.

Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

90304362 *Volk Gottes unterwegs: Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit*

Schneider
[Präsenz]

Vorlesung, 2 SWS, Di 10-12, E 51

Beginn: 02.11.2021

- I. Die Vorlesung bietet eine überblicksartige Einführung in die mittelalterliche und neuzeitliche Kirchengeschichte. Schwerpunkte werden dabei sein:
- 1) Die Veränderung des Christentums im Umbruch von der Antike zum Mittelalter
 - 2) Die Kirchenreform im Hochmittelalter

- 3) Die Reformation
 - 4) Die katholische Reform und Konfessionalisierung in der Frühen Neuzeit
- II.
- Bischof, Franz Xaver u.a.: Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg 2014.
 - Leppin, Volker: Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012.
 - Smolinsky, Heribert: Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf 1993 u.ö. (= Leitfaden Theologie, Kirchengeschichte).
 - Mörke, Olaf: Die Reformation. Voraussetzungen und Durchsetzung, München 2005.
 - Holzem, Andreas: Christentum in Deutschland 1550-1850, Bd. 1, Paderborn 2015.

90304256 *Das Volk Gottes im Zeitalter der Demokratien und Massenideologien*

Schneider

[Präsenz]

Vorlesung, 2 SWS, Mi 14-16, E 51

Beginn: 02.11.2021

- I. Die Vorlesung macht im Überblick vertraut mit Wegen und Entwürfen christlichen Lebens in der Zeit von der Aufklärung im späten 18. Jahrhundert bis zu den Umbrüchen in den 1960er Jahren.

Schwerpunkte werden sein:

- Katholische Aufklärung, Revolution und Säkularisation
- Kirche und Revolutionen
- Kirche und Staat, Christen und Nationalismus
- Katholizismus und soziale Frage
- Deutsche Katholiken zwischen Kulturkampf und I. Weltkrieg
- Katholizismus und Demokratien im 20. Jahrhundert
- Katholizismus und Nationalsozialismus
- Das II. Vatikanum und die Entwicklungen zur „Weltkirche“

- II.
- Bischof, Franz Xaver u.a.: Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg 2014.
 - Holzem, Andreas: Christentum in Deutschland 1550-1850, Bd. 2, Paderborn 2015.
 - Nowak, Kurt: Geschichte des Christentums in Deutschland. Religion, Politik und Gesellschaft vom Ende der Aufklärung bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts, München 1995.
 - Schatz, Klaus: Kirchengeschichte der Neuzeit 2, Düsseldorf 2003.
 - Wolf, Hubert: Ökumenische Kirchengeschichte Bd. 3: Von der Französischen Revolution bis 1989, Darmstadt 2007.

Kirchenrecht

90304349 *Das Verhältnis der Kirche zum Staat*

Dennemarck

[Präsenz]

Vorlesung, (**Blockveranstaltung**), Konferenzraum (Kegelbahn), Jesuitenstr. 13

Termine: Fr, 07.01.2022, 13-19 Uhr
 Sa, 08.01.2022, 8-18 Uhr
 Mi, 12.01.2022, 16-20 Uhr
 Fr, 14.01.2022, 13-19 Uhr
 Sa, 15.01.2022, 8-18 Uhr

- I. In der aktuellen politischen Diskussion begegnen uns immer wieder staats-kirchenrechtliche Sachfragen: Kirchensteuer und Kirchenaustritt, kirchliches Arbeitsrecht, Schulgebet und andere mehr. Dahinter verbirgt sich die grundsätzliche Frage nach dem rechten Verhältnis von Staat und Kirche. Wie ist das in beiderseits entsprechender Weise zu gestalten? In der Diskussion spielt dabei ein interessantes Begriffspaar eine wichtige Rolle: Laizismus und Laizität. Die Termini stehen entgegen einer vermeintlichen Synonymität für zwei differierende Ansätze. Der Begriff „Laizismus“ geht zurück auf den französischen Pädagogen Ferdinand Buisson und bezeichnet eine weltanschauliche Denkweise, die eine radikale Trennung von Kirche und Staat fordert. In seiner ersten Enzyklika betont Papst Benedikt XVI., dass dem Christentum die Unterscheidung eigen sei zwischen dem, was des Kaisers ist, und dem, was Gottes ist (vgl. Mt 22,21). Auch hier geht es um eine bereits vom II. Vatikanischen Konzil herausgestellte Unterscheidung von Staat und Kirche, um die „Autonomie des weltlichen Bereichs“ (Deus caritas est, 28), jedoch im Sinne einer „gesunden Laizität“, die dem Staat die ihm zukommende Autonomie zugesteht, zugleich aber der Kirche das Recht einräumt, „die Vernunft zu reinigen“. Die Vorlesung erarbeitet aus Sicht der kirchlichen Lehre mögliche Grundmodelle einer solchen rechtlich relevanten Beziehung. Mit einem Schwerpunkt auf die Rechtsverhältnisse in der Bundesrepublik Deutschland kommen schließlich die damit zusammenhängenden rechtlichen Sachbereiche (Religionsunterricht, Anstaltsseelsorge, kirchliches Besteuerungsrecht, ...) zur Sprache.
- II. ➤ Freiherr von Campenhausen, Axel: Staatskirchenrecht. Eine systematische Darstellung des Religionsverfassungsrechts in Deutschland und Europa. Ein Studienbuch, München ⁴2006.
- Haering, Stephan / Rees, Wilhelm / Schmitz, Heribert (Hg.): Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg ³2015, hier §§ 116-126.
- Müller, Ludger / Ohly, Christoph: Katholisches Kirchenrecht. Ein Studienbuch (utb 4307), Paderborn 2018, hier §§ 29-32.
- Eine weiterführende Literaturübersicht wird zu Beginn der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

90304314 *Kirchliches Eherecht*

Engel-Ries

[Digital]

Vorlesung, 2 SWS, Mi 8-10, E 139

Beginn: 27.10.2021

- I. Wie kommt eine kirchlich gültige Ehe zustande? Was sind Ehehindernisse? Gab es die Formpflicht immer schon? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Vorlesung zum Eherecht. Geschichtliche Entwicklungen des katholischen Eheverständnisses werden beleuchtet, göttlich-rechtliche Vorgaben und positiv-rechtliche gesetzte Normen in den Blick genommen und an Beispielen konkretisiert.
- II. ➤ Codex Iuris Canonici. lateinisch-deutsche Ausgabe mit Sachverzeichnis, Kevelaer ⁹2018.
- Müller, Ludger / Ohly, Christoph: Katholisches Kirchenrecht. Ein Studienbuch, Paderborn 2018, 185-211.
- Krämer, Peter: Kirchenrecht I. Wort-Sakrament-Charisma, Stuttgart-Berlin-Köln 1992, 102-143. Rhode, Ulrich, Kirchenrecht, Stuttgart 2015, 224-264.
- Rhode, Ulrich: Kirchenrecht, Stuttgart 2015, 224-264.

Pastoraltheologie

90304294 *Gemeindepastoral*

Lörsch
[Präsenz]

Vorlesung, 2 SWS, Mo 8-10, E 139

Beginn: 25.10.2019

- I. „Viele Menschen fühlen sich in ihrer Pfarrgemeinde nicht mehr beheimatet und können mit den traditionellen Formen des Glaubens nur noch wenig anfangen. Gleichwohl suchen Menschen nach Sinn und Orientierung für ihr Leben, sind dankbar für eine Gemeinschaft, in der sie sich angenommen fühlen können, sind Menschen bereit, sich für Andere zu engagieren. Das darf die Kirche nicht gleichgültig lassen. Zugleich macht es deutlich, dass sie in einem epochalen Gestaltwandel des Glaubens steht. Schon seit Jahrzehnten wird der Glaube nicht mehr wie selbstverständlich von Generation zu Generation weitervererbt. Er hat sich in einer weltanschaulich und religiös vielfältigen Welt zu bewähren.“ (aus dem Fastenhirtenbrief 2017 von Bischof Stephan Ackermann) Dem Gemeindeprinzip in der altbekannten volkkirchlichen Sozialgestalt wird spätestens nach Abschluss der Synode im Bistum Trier (2013-2016) wenig Zukunft zugeschrieben. Die Kirche im deutschsprachigen Raum steht vor der Herausforderung großer pastoraler Räume. Es gilt neue und vielfältige Formen der Vergemeinschaftung von Christen in kritischer Zeitgenossenschaft und kultureller Diakonie zu entwickeln und sie netzformartig zu verbinden. Auf die Herausforderungen gesellschaftlicher „Verflüssigung“ (vgl. Zygmunt Bauman) sind passende Formate lokaler Kirchenentwicklung zu erproben, um heute Menschen in lebensweltlich relevanter Weise die frohe Botschaft zu bezeugen. Die Vorlesung geht gezielt auf diese Herausforderungen ein und reflektiert die formulierten Themen auf ihre ekklesiologischen und praktisch-theologischen Prämissen. Mit Bezug auf den Umsetzungsprozess der Synode im Bistums Trier werden innovative Ansätze der Gemeinde- und Kirchenentwicklung vorgestellt.
- II.
 - Desso, Valentin / Lames, Gundo / Lätzel, Martin / Hennecke, Christian (Hg.): Kirchenentwicklung, Ansätze – Konzepte – Praxis – Perspektiven, Trier 2015.
 - Hennecke, Christian: Kirche steht Kopf! Unterwegs zur nächsten Reformation, Münster 2016.
 - Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (Hg.): Nähe und Weite statt Enge und Ferne. Zu den Chancen großer pastoraler Räume für eine missionarische Pastoral, Erfurt 2015.
 - Lörsch, Martin: Kirchen-Bildung. Eine praktisch-theologische Studie zur kirchlichen Organisationsentwicklung, Würzburg 2005.
 - Sellmann, Matthias (Hg.): Gemeinde ohne Zukunft? Theologische Debatte und praktische Modelle, Freiburg/ Br. 2013.

90304316 *Kranken- und Trauerpastoral unter Berücksichtigung von religions- und pastoralpsychologischen Perspektiven des Glaubens und des kirchlichen Handelns*

Lörsch
[Digital]

Vorlesung, 2 SWS, Mo 10-12, E 45

Beginn: 25.10.2021

- I. Wenn Menschen an ihre Grenzen kommen, wenn sie mit Krankheit, einer Traumatisierung, mit Schuld und Versagen, mit Leid und Leiden, dem eigenen Sterben oder Tod eines nahen

Menschen konfrontiert werden... halten sie Ausschau nach Orientierung, Halt und Trost. Derartige Grenzsituationen und Lebenskrisen sind nicht selten Zeiten, in denen Gott erstmals oder wieder neu zum Thema wird. Gottes Nähe oder Ferne, Glaube und Unglaube, Religion und Kirche können in einem solchen Moment „fragwürdig“ werden. Kompetente, authentische und glaubwürdige Seelsorge kann sich hier als hilfreich und „notwendend“ erweisen. Denn auch Menschen in Distanz zur Kirche erwarten in Krisenzeiten unterstützende Beratung und Lebenshilfe, erbitten seelsorgliche Begleitung oder das Angebot eines „Passage-Ritus“. Diesen anspruchsvollen Anforderungen an ein komplexes Handlungsfeld geht die Vorlesung praktisch-theologisch nach. Sie tritt dazu in einen interdisziplinären Austausch mit den Humanwissenschaften und bezieht neuere Erkenntnisse der Pastoralpsychologie ein. Der Aufbau der Veranstaltung orientiert sich am Dreischritt: „Sehen – Urteilen – Handeln“. In einigen Vorlesungen kommen Expertinnen und Experten aus den Handlungsfeldern der Kranken- und Trauerpastoral zu Wort und bringen ihre Erfahrungen ein.

- II. ➤ Burkhardt, Jürgen / Krebsbach, Rita / Rüdeshcim, Christoph (Hg.): Jedes Sterben ist ein Riss. Seelsorge in der Begegnung mit Trauernden, Ostfildern 2016.
- Klessmann, Matthias (Hg.): Handbuch der Krankenhauseselsorge, Göttingen ⁴2013.
- Paul, Chris (Hg.): Neue Wege in der Trauer- und Sterbebegleitung-. Hintergründe und Erfahrungsberichte für die Praxis, Gütersloh 2011.
- Schuster, Norbert: Was verkünden wir über den Tod? In: Leb. Seelsorge. 46 (1995), 288-293.
- Thomas, Günter / Karle, Isolde: Krankheitsdeutung in der postsäkularen Gesellschaft. Theologische Ansätze im interdisziplinären Gespräch, Stuttgart 2009.
- Weiher, Erhardt: Das Geheimnis des Lebens berühren. Spiritualität bei Krankheit, Sterben, Tod - eine Grammatik für Helfende, Stuttgart ⁴2015.